



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

[XCVIII]. König Siegmund wirft dem Gebhard von Alvensleben den Verzug der dem Burggrafen Friedrich zu leistenden Huldigung vor und befiehlt ihm, diesem Gehorsam zu sein, am 12. September 1412.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XCVII. Geburtsbrief des Hermann Dorguth, ausgestellt von dem Burgherrn Busse von Alvensleben auf Erleben, vom 4. October 1411.

Ik bosso van Aluenfleue, wonastich to Arcfleue, bekenne oppenbar in dessem breue vor alle, de dessen breff seen edder horen lesen, dat vor my is ghewest Cord Dorgut, hinrik, korten vn hans Dorgut, wonastich to Ofteringherfleue, vn hebben my besycht by waren worden, den ek wol loue, vnde welden dat vorrechtighen vp de hylghen, wur vn wan des not were, dat hermen Dorghut is gheborn echt vnd recht van vader vn van moder, de sek je hebben gheholden alze frome bederue lude, dat se anders nicht enwetten. Ok en hebbe suluen anders nicht erfahren. Ok is defulue hermen nenes lyneweueres, müllers noch scapers sone, ok en si he van nenen wendischen eldern gheborn. Dat enfamed willet de erbenompte betughen alze bederue lude, wur vn wane dem erbenompten des not is. Vnn ek bosse van Aluenfleue hebbe des to openbarer bewynghe myn Ingheseghel wytliken vn myt guden willen ghedruckt an dessen breff. Ghegheuen na godes bort vyrtelyn hundert jar, dar na in dem elften, des sondaghes — der mynd weken.

Jahresbericht des Altm. Vereins XI, 40.

CXVIII. König Sigmund wirft dem Gebhard von Alvensleben den Verzug der dem Burggrafen Friedrich zu leistenden Huldigung vor und befiehlt ihm, diesem Gehorsam zu sein, am 12. September 1412.

Wir Sigmundt, von Gottes gnadenn Römischer Kunig, czu allen Ziten mehrer des Richs, vnd zu Vngern, Dalmatien, Croacien etc. Kunige vnd Marggraue zu Brandenburg, Embieten Gebharten von Albeffleuen, vnserm Lieben getreuen, vnser gnade vnnnd alles gut. Lieber getreuer, wan wir denn Hochgebornen Fridrich, Burggrauen czu Nüremberg, vnsern lieben Oheimen, Räte vnnnd Fürsten, zu vnserm Obristen Hauptman vnd vorweser vnser Marcke czu Brandenburg gesetzt vnd gemacht haben, als das vnser brieue, Im dorüber gegeben, eigentlichen vzwisen, vnnnd wan doruf vns vnd Im Heren, Manne vnnnd Stete der vorgenanten Marcke Huldunge gethan haben vnnnd gehorsam worden sind, Als Sy czurecht vnnnd billich solten, das vns auch van In wol czu dancke ist; Dorumb hetten wir Dir sunderlich nicht geleubt ader getruet, daz Du vns vnnnd Im Dine Huldunge vnnnd gehorsam biszher verzogen hettest vber solche Eyde, die vns die Machtbotten, die von der ganzen Marcke, Manne vnd Stete wegen nechst by vns zu Ofen waren vnnnd vns als Irem rechten Erbherren fronten vnnnd huldunge taten: vnnnd wan wir dem vorgnanten Fridrich auch ernstlich beuohlen vnd volle gewalt vnd machte gegeben haben, Daz er alle vnd Igliche Slosse, Stete vnnnd anders, die vnnnd daz van der vorgnanten Marcke veretzt, verpfendet oder lust in Amptmanzwise ymand beuohlen sind, lösen vnnnd zu sinen Handen nehmen solle vnnnd

möge; Dorumb heifzen wir Dich vnnnd gebieten Dir aber ernstlich vnnnd vesttlich mit diesem Brieff, vnd mahnen Dich auch, solich Treue vnd Eyde, die Du vns, als Deinem rechten Erbherren, pflichtig bist, daz Du dem vorgnanten Fridrich, nach Lute der vorgenanten siner brieue, noch vnuerzögenlichen Huldest vnnnd furbalz mer gehorsam syft, Als wir dan das auch den vorgnanten Machbotten, do Sy by vns zu Ofen wahren vnnnd huldunge taten, als vorbegrieffen ist, mütlich beuohlen haben, vnd daz Du auch denselben Fridrich oder wem er das beuilhet, mit allen vnd iglichen Slossen, Ampten vnnnd andern gütern, wie die genandt sint, die Du Inhalt vnnnd die zu der vorgnanten Marcke gehören, von vnsern wegen wartest vnd damit thuft alles das, daz Du vns zutund Pflichtig bist, on alles verziehen vnnnd widersprechen, wan das auch vnser geheifze, wille vnd worte ist: vnd so Du des ouch gethan hast, so sagen wir Dich der beuehnusse, haldunge oder Pfandtschafft solich Slosse quit vnnnd ledig mit diesem Brieff. Vnnnd bewise Dich herynne also, alz wir Dir wol getrüen, Das wollen wir gegen Dir Allzyt gnediglich erkennen. Geben zue Ofen, Nach Christi geburt vierzehnhundertt Jahr vnd darnach in dem czwelfften Jahr, des nechsten Dinstages nach vnser frauen tage Natuiutatis, vnser Riche des vngrischen etc. in dem Funf vnd zweingigsten vnd des Römischen in dem Andern Jaren.

Nach einer alten Copie.

XCIX. Schuldbrief des Burggrafen Friedrich für Gebhard von Alvensleben über 200 Schock Böhmischer Groschen, vom 24. Mai 1414.

Wir friderich, von gotes gnaden Burggraue czu Nurenberg, vorweszer der Marcke czu Brandenburg, Bekennen offentlichen mit diezem briue, das wir schuldig sin rechter redelicher schulde vnnnd gelden sollen vnnnd wullen vnserm lieben getrauen Gebharten von Aluenfleuen vnde sinen erben czweyhundert schock guter behemischer groschen, die er vns gutlichen geleihen hot; Also gereden vnd globen wir vor vns, vnser erben, marggraueschafft, vnd wir, die hirnachgeschriben borgen, Als Gunczel von Bertensfleuen, Ritter, Albrecht von Buftte, Tydeke von ludericz, Clawes von bifmarcke, Claws von borstale, hanns dequede czu Bodingen, Kune Ringerflage czu ludericz vnnnd herman Niczenpliez globen auch mit sampt dem obgenanten vnsern gnedigen heren, dem egenanten Gebharde von Aluenfleuen, sinen erben vnnnd czu getruwir hande sinen frunden, Als Albrechten von Aluenfleuen dem eldern, wonhaftig czu Calue, Ludulfen von Aluenfleuen, friderichs von Aluenfleuen, seligen, sone, wonhaftig czu Caluorde, vnnnd ludolfen von Bodendick, wernhers, Ritters seligen sone, die obgeschriben czweyhundert schock gute groszen nuclichen vnd vnuorzogelichen czu gelden vnnnd czu geben vff die nehstekomend Pascen, nach gebung diezes briues, vff den hufern czu Calue odir Caluorde, in welcher der hufere einen in des allerquemste ist vnnnd sie das heischende werden, genzlichen gar vnnnd on iren schaden, on geuerde. Mit orkunde diez briues vorfigelt mit vnser selbscholen vnnnd borgen, egenante, anhangen-